

Jahresbericht



2021



Jahresbericht 2021



Inhalt

	Seite
• Aus dem Vorstand	2
• Quartiersarbeit	3
• Spieloffensive	9



2021 – Leben mit der Krise

Bereits im zweiten Jahr war die Arbeit im Forum Weingarten geprägt von Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Die Schwerpunkte in der Quartiersarbeit und in der Spieloffensive haben sich dadurch verschoben, vieles konnte nicht stattfinden, anderes wiederum nur unter anderen, erschwerten Bedingungen. Die Quartiersarbeit war geprägt von individueller Unterstützung durch Gespräche, Kontakthalten, Unterstützung und Beratung. Beteiligungsaktionen, Gruppentreffen und Feiern in der Nachbarschaft und im Stadtteil sind deutlich zu kurz gekommen.

Dies wird sich im Jahre 2022 sicherlich wieder ändern!

Es ist dem Forum trotz der Beschränkungen gelungen, etliche Angebote in modifizierter Form wiederaufzunehmen. Hiervon haben – nicht nur – aber vor allem alte Menschen profitiert, die sehr unter Vereinsamung gelitten haben. Die Quartiersarbeit Weingarten war erreichbar und präsent.

In der Spieloffensive konnte nach einer Schließungszeit in den ersten drei Monaten des Jahres immerhin ein reduziertes Angebot stattfinden, es konnte unter Beschränkungen ein attraktives Programm für die Kinder des Weingartener Ostens angeboten werden.

Aus dem Vorstand

Geplanter Verkauf Sulzburger Straße

Der geplante Verkauf von 120 Wohnungen in der Sulzburger Straße nach der jetzt beginnenden Sanierung hätte im Stadtteil Weingarten, aber auch in der ganzen Stadt 120 bislang günstige Wohnungen langfristig dem Mietwohnungsmarkt entzogen. Dies hat das Forum Weingarten zusammen mit Engagierten aus dem Stadtteil, dem Freiburger Mietenbündnis und dem Bürgerverein Weingarten verhindern können. Zwar begründete die Stadt Freiburg die Aufgabe ihrer Pläne mit den gestiegenen Bodenpreisen, dennoch hat sich gezeigt, dass die Preisgabe von günstigen Mietwohnungen zugunsten von privatem Eigentum der falsche Weg zur Bekämpfung von fehlendem Wohnraum darstellt. Schon gar nicht wird damit die Sozialstruktur in Weingarten verbessert, sondern es kommt in Weingarten bei den Menschen, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind, als Verdrängung an.



Klausurtagung zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Verein

Das Forum Weingarten ist in den letzten dreißig Jahren stetig gewachsen. Angefangen haben die Engagierten Weingartens mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter in den 90er Jahren. Zwischenzeitlich hat das Forum den Auftrag für die Quartiersarbeit in fast ganz Weingarten, die Spieloffensive ist in den 2000er Jahren hinzugekommen. Derzeit beschäftigt der Verein 10 Mitarbeitende mit den unterschiedlichsten Aufgaben von der Reinigungskraft über die Verwaltung bis hin zu den Sozialarbeitenden. Dies führt notwendiger Weise zur Veränderung der Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen, Hauptamtlichen und Geschäftsführung. Hierzu konnten in einer Klausur Strukturen in den Verantwortlichkeiten und in der Zusammenarbeit entwickelt werden.

Personelles:

Seit Anfang des Jahres konnte das Forum Weingarten für das Team der Spieloffensive Isa Höschele und Simon Perzlmeier gewonnen werden. Simone Can-Addis unterstützte diese in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit; Patric Grisard ist stundenweise als Hausmeister tätig.

Marion Demuth und Caroline Lunkebein waren neu in der Quartiersarbeit, die bereits seit Jahren von Christel Werb und Stefan Borho mitverantwortet wird. Ilona Schlosser ist halbtags für die Verwaltung zuständig.

Quartiersarbeit Weingarten

Im **Stadtteilbüro** in der Krozinger Straße und im **Quartiersbüro** der Bugginger Straße finden die Bewohner*innen Weingartens Beratung und Hilfe bei Behördenangelegenheiten. Die Themen, die genannt werden, betreffen Mietabrechnungen, ALG II, Kindergeldanträge, aber auch Telefon- und



Internetverträge. Bei weitergehenden Problemen, wie zum Beispiel Umgangsrechte und Unterhaltsforderungen vermitteln wir die entsprechenden Fachdienste.

Die Anzahl der Beratungen blieb bereits im zweiten Jahr auf hohem Niveau, vor allem weil die entsprechenden Behörden und Institutionen die gesetzlich vorgeschriebene Beratung und Hilfestellung nicht in dem Maße erfüllten, der es Menschen ohne Internet- und

Computerkompetenz ermöglichen würde, ihre behördlichen Angelegenheiten zu regeln. Die Quartiersarbeit Weingarten hat auch im Jahre 2021 diese Beratungslücke ausgefüllt.

Die Mieterbüros der Freiburger Stadtbau waren ebenfalls geschlossen und nur sehr eingeschränkt erreichbar, so dass immer wieder Anfragen und Beschwerden der Mieter*innen im Stadtteil- als auch im Quartiersbüro landeten.

Reaktivierung von gemeinschaftsfördernden Angeboten

Durchgängig trotz Coronamaßnahmen nutzbar und viel nachgefragt war die Bücherzelle auf dem Else-Liefmann-Platz. Glücklicherweise haben wir eine ehrenamtliche „Bücherfee“ gefunden, die das ganze Jahr regelmäßig nach dem Rechten geschaut und sich darum gekümmert hat, dass die Bücherzelle immer ansprechend und gut sortiert für die NutzerInnen zur Verfügung stand.

Sobald es wieder zulässig war, konnten der Bewegungstreff im Freien und auch das Malangebot mit Acrylfarben reaktiviert werden. Alle drei Angebote werden von ehrenamtlichen Bewohnern durchgeführt und die Quartiersarbeit begleitet und unterstützt dort, wo es erforderlich ist.



Zwei Projekte führte die Quartiersarbeit selbst durch, zum Teil mit Unterstützung von Praktikantinnen: Das Projekt „KuK mal da! - Kunst und Kultur für alle“ zielt darauf ab, Menschen mit wenig Einkommen und allein lebenden Menschen den Zugang zu Kunst und Kulturveranstaltungen zu ermöglichen. Gemeinsam werden Museumsbesuche, Theateraufführungen und Ähnliches geplant. Zusammen fährt man hin und auch wieder nach Hause. So ist die Teilhabe für Viele wieder möglich, die sonst nicht mobil genug wären, oder es nicht finanzieren könnten. Seit Ende Juni 21 wurden 10 Veranstaltungen besucht, die es 87 Teilnehmer*innen ermöglicht haben, dabei zu sein. Das Projekt Genusswandern musste auch lange ruhen. Trotzdem konnten sieben Sonntags-Wanderungen mit dem ÖPNV stattfinden. Ob Feldberg, Schauinsland, Kandel oder Glottertal, um nur einige zu nennen, jeder Ausflug war für sich einmalig und hat allen gut gefallen. Die Zusammensetzung der TeilnehmerInnen war jedesmal anders. Die Gruppengröße war zwischen 8 und 10 Personen ideal. Es zeigte sich deutlich, dass die langen Monate, vor allem für die allein lebenden Menschen sehr beeinträchtigend waren. Die Freude über die gemeinsamen Ausflüge war überaus groß und hat allen richtig gut getan.



Quartiersfest Weingarten-West

Bereits im Juni hat die Quartiersarbeit mit den Kooperationspartnern vor Ort erste Gespräche zu einer möglichen Durchführung eines Quartiersfestes auf dem Else-Liefmann-Platz begonnen. Schnell war allen Beteiligten klar, dass eine Begegnung im Freien durchaus möglich sein kann. Mit Berücksichtigung der aktuellen Hygienevorschriften wurde das Sanierungsabschlussfest, nun mit neuer Überschrift, ein Jahr später gefeiert. Schwerpunkt des Festes waren 10 Jahre Buggi 50 und damit verbunden die Zusammenarbeit im Quartierstreff zwischen dem Nachbarschaftstreff und der Quartiersarbeit. Wir haben die umliegenden Geschäftspartner mit einbezogen und so



konnte am 17. September das Fest auf dem Else-Liefmann-Platz gefeiert werden. Eine tolle Band hat bis in den Abend für Stimmung gesorgt. Die Quartiersarbeit hatte sich eine Taschenmalaktion ausgedacht. „Wir lieben Weingarten“ als Slogan und ein Malangebot für Kinder und Erwachsene sorgten dafür, dass jetzt viele Weingartener mit diesen Taschen ihre Einstellung zum Stadtteil nach außen zeigen.

Besonders bei größeren Festen und Aktionen zeigt sich, wie wertvoll eine gute Zusammenarbeit mit den Institutionen und Einrichtungen im Quartier ist. Hauptkooperationspartner ist, auch wegen der räumlichen Nähe, der Nachbarschaftstreff. Das Forum Weingarten hat zusammen mit dem Diakonieverein zum 10jährigen Jubiläum einen Gutschein für ein gemeinsames Eisessen spendiert, der mit großer Freude an einem sonnigen Nachmittag eingelöst wurde. Die gute Vernetzung und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen ist inzwischen schon fester Bestandteil und unverzichtbar für unsere Arbeit geworden

Nachbarschaftsfest Badenweiler Straße

Zusammen mit engagierten Bewohner*innen wurde ein Nachbarschaftsfest in der Badenweiler Straße durchgeführt. Die Anwohner*innen sorgten für Getränke, viele brachten eine Kleinigkeit zu Essen mit, es wurde gegrillt und die Kinder hatten Spaß mit Ballspielen und Bastelangeboten.

Wahlen zum Landtag und Bundestag



Die traditionelle „heiße Kautsch“ in Weingarten konnte in jeweils anderer Form durchgeführt werden. Für die Landtagswahl im Frühjahr wurden die Kandidierenden interviewt und die produzierten Videos auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht. Die Produktion der Filme erfolgte mit der Unterstützung der Evangelischen Hochschule. Knapp 800 mal wurden die Videos angeklickt, so dass die Information über

die Ansichten der Kandidierenden zu Weingarten im Stadtteil verbreitet werden konnten, auch wenn keine Präsenzveranstaltung möglich war. Die Stadtteilzeitung erschien mit einer Sonderausgabe und den Zusammenfassungen der Interview-Inhalte.



Für die Bundestagswahl konnte in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Gruppen im Stadtteil ein Rundgang unter dem Motto „Die heiße Kautsch geht spazieren“ angeboten werden.

Die Auseinandersetzung der Kandidierenden mit den Themen aus Weingarten sind bei der Heißen Kautsch ebenso wichtig wie die Präsenz vor Ort.

Digitalisierung – Social Media

Das Forum Weingarten hat die Nutzung von digitalen und sozialen Medien vorangetrieben. Facebook und Instagram werden intensiv genutzt. Mit QR-Codes kann man stadtteilrelevante Inhalte aufrufen, ebenso wie die Stadtteilzeitung. Veranstaltungen und Versammlungen wurden mittels Zoom und ähnlichen Programmen übertragen. Der Internetauftritt konnte übersichtlicher gestaltet werden.

Auggener Weg – Vonovia

Im Zuge der Instandsetzungsmaßnahmen im Auggener Weg steht das Forum in engem Austausch mit Mieter*innen der Vonovia und der Stadt selbst. Das Forum ist dabei in seiner vermittelnden Rolle essentiell und stellt immer wieder Kontakt zwischen Mieter*innen und der Vonovia her.

Hauptaufgabe ist dabei die Vermittlung, Aufklärung und Unterstützung. Mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit versucht das Forum über Lebenssituationen der Mieter*innen aufzuklären. So besuchten auf unsere Einladung hin Bundestagskandidatinnen den Auggener Weg und auch in der Stadtteilzeitung wurde viel berichtet und interviewt. Bewohner*innen besuchten eine Gemeinderatssitzung, die sich mit dem Thema ihrer Häuser befasste.



Die zeitintensive Begleitung der Häuser scheint dabei teilweise Früchte zu tragen, so besteht mittlerweile mehr Austausch zwischen Vonovia und Mieter*innen, welche nach Einschätzung des Forums jedoch noch nicht ausreichend ist. Tendenziell lässt sich beobachten, dass die Vonovia nicht langfristig ihre Kommunikation ändert und vermehrt sich auf die auffangende Arbeit des Forums verlässt.

Mietermitbestimmung

In Kooperation mit der Freiburger Stadtbau fanden zahlreiche Mitbestimmungsverfahren statt, die aufgrund der unterschiedlichsten Verordnungen und Beschränkungen des Landes und der Freiburger Stadtbau nur in einer sehr eingeschränkten Form – wenn überhaupt – stattfinden konnten. Trotz dieser widrigen Umstände empfanden in der Regel viele Bewohner*innen die Mitbestimmung als wichtig und erschienen so zahlreich wie möglich.

Tag der Nachbarn

Zum europäischen Tag der Nachbarn wurde eine Postkartenaktion organisiert. In Kooperation mit anderen Institutionen in Weingarten wurde der Fokus dabei auf nachbarschaftliche Begegnungen unterschiedlichster Art gelegt. Auch wurden Inspirationen für eigene nachbarschaftliche Aktionen beworben und kleine Aufmerksamkeiten dafür verteilt.

Queeres in Weingarten - Ausstellungen

Einen politischen Anstrich erhielt außerdem in den Sommermonaten unser Stadtteilbüro. Mit der Freiburger Ausstellung fluss e.V. "Sichtbar in Freiburg" wurden im Stadtteilbüro Portraits von diversen und queeren Menschen aufgehängt. Diese wurden durch Buchmaterialien und Informationsgespräche in Kontext gesetzt. Geplante Workshops zum Thema mussten leider aufgrund der Covid-Maßnahmen abgesagt werden, was jedoch dem regem Austausch unter Weingärtner*innen nicht im Wege stand. Mit der Ausstellung wurden offene Fragen geklärt, Tabus gebrochen und Erinnerungen an vergangene Begegnungen mit queeren Menschen bearbeitet. Letztendlich wurden hierbei nicht nur Menschen sichtbar, sondern auch die wertschätzende Akzeptanz der Besucher*innen der Ausstellung.



Weitere Ausstellungen mit Künstlerinnen aus Weingarten konnten realisiert werden, ein Bild des Monats mit wechselnden Exponaten ergänzte den kulturellen Beitrag des Forums für Weingarten.

Urbanes Gärtnern



Bunt war es zudem im urbanen Garten in der Sulzburger Straße. Da dieser noch relativ unbekannt ist, wurde viel Öffentlichkeitsarbeit in der Stadtteilzeitung und auf social media geleistet und gemeinsam eine Pflanzentauschbörse organisiert.

Design-Wettbewerb

Gemeinsam mit Spieloffensive wurde ein Design-Wettbewerb für den ersten Weingarten-Merchandise ausgeschrieben. Im ersten Schritt wurde in einer Umfrage nach dem passenden Material gefragt, wobei eindeutig für Taschen und Turnbeutel gestimmt wurde. Dann wurde im Stadtteil dazu aufgerufen, Entwürfe zu gestalten. Die Einsendungen wurden im Spielturn und im Stadtteilbüro aufgehängt und eine weitere Abstimmung gestartet. Nach reger Teilnahme wurde eine Siegerin gekürt. Mittlerweile gibt es die Taschen zum Kauf im Stadtteilbüro und erfreuen sich reger Nachfrage.

Unterstützung alter, allein lebender BewohnerInnen

Die Quartiersarbeit Weingarten hat sich verstärkt um die alten, hochaltrigen und alleine lebenden BewohnerInnen gekümmert. *Gesprächsgutscheine* wurden an die Zielgruppe verteilt und geschützte Zweiergespräche drinnen und draußen angeboten. Viele ältere Menschen haben das Angebot genutzt und waren froh, ihre Sorgen im persönlichen Gespräch mitzuteilen. Daraus hat sich nicht selten weiterer Hilfebedarf ergeben.

Die Freigabe der Impfung für Menschen 80+ hat bei alleine lebenden Bewohnern dazu geführt, dass sie dringend Unterstützung zur Online-Impfterminbuchung benötigen haben. Weil nicht jede/r in seinem Umfeld Hilfe bei der Buchung bekommen konnte, hat das Quartiersbüro dies übernommen. Rund 90 Impftermine wurden von Januar bis März online vereinbart. Die hochaltrigen Menschen wurden, wenn kein Unterstützungsnetzwerk vorhanden war, auch von Praktikantinnen zum Impftermin begleitet. Für Menschen mit Grundsicherung konnten Taxigutscheine beantragt und eingesetzt werden.



Ab April haben auch die Hausärzte die Impfungen angeboten und die Lage hat sich für alle deutlich entspannt. Dies war der Zeitpunkt, wo wir das neue Projekt „Fit in den Frühling“ gestartet haben. Viel zu oft und viel zu lange waren die meisten BewohnerInnen den Winter über auf der Couch gesessen. Jetzt wurde ein 1:1-Angebot geschaffen, wieder in Bewegung zu kommen. Das konnte ein kleiner Spaziergang oder ein Bewegungsprogramm am Seniorenaktivplatz sein.

Die **Stadtteilzeitung** für Weingarten konnte die Ausgaben 219 bis 222 herausbringen, sowie eine Sonderausgabe zur Landtagswahl. Die Stadtteilzeitung bildet das Leben in Weingarten ab. Berichte über neue Gesichter im Quartier und Aktivitäten im größten Freiburger Stadtteil prägen das Bild der

in Kooperation mit dem Bürgerverein von Ehrenamtlichen getragenen Zeitung. Gruppen, wie die Sportgruppe Weingarten oder das Netzwerk Pro Sinti und Roma konnten vorgestellt werden.

Taubenhaus auf dem Haus Bugginger 54

Immer wieder gibt es verschiedene Themen im Quartier, die nicht nur einzelne Häuser betreffen, sondern ein quartiersübergreifendes Problem darstellen. Auch hier kümmert sich die Quartiersarbeit, bringt Betroffene zusammen, initiiert Vor-Ort-Termine oder vermittelt zwischen den einzelnen Beteiligten. Das Themenspektrum ist sehr breit. Im Jahr 2021 war es die seit Jahren zunehmende Belastung mit Tauben auf den Balkonen, die nun auch von Seiten der Stadtverwaltung angegangen



wurde. Seit Jahren gab es viele Beschwerden von Bewohnern rings um den Else-Liefmann-Platz. Viele wussten sich nur zu helfen, indem sie die Balkone mit Netzen zugehängt haben. Der Besitzer des Hauses Bugginger Straße 54 und gleichzeitig auch Bauherr des Holzhochhauses hat zugestimmt, dass ein Taubenhaus auf das Dach der Bugginger Straße 54 gestellt wird. Zwei Halbtageskräfte - vermittelt über das Jobcenter - kümmern sich um die Geburtenkontrolle; ein zweites Haus in Weingarten-Ost soll folgen.

Erwachsenenbildung - Zusammenarbeit mit der VHS Freiburg

Bildung, und in unserer Arbeit vor allem Erwachsenenbildung, findet immer mal wieder wechselnd, in Zusammenarbeit mit der VHS als niederschwelliges Angebot im Quartierstreff Weingarten-West statt. So gab es bislang Sprachkurse, Singen oder Gitarrespielen. Die Zusammenarbeit mit der VHS ermöglicht besonders günstige Kursangebote, insbesondere für die Zielgruppe mit niedrigem Einkommen. Im Jahr 2021 hat zusammen mit dem Nachbarschaftstreff ein neues Projekt begonnen, bei dem Erwachsene, die Probleme mit Lesen und Schreiben haben, einmal in der Woche ein Hilfeangebot bekommen.

Projekt „Weihnachtsfreude“

In der Vorweihnachtszeit hat die Quartiersarbeit das Projekt „Weihnachtsfreude“ gestartet. Mit 500 Euro von der Geschwister-Staeb-Stiftung, je 100 Euro von der Fontane-Apotheke und dem Mieterbeirat der Freiburger Stadtbau konnten wir 40 tolle Weihnachtstaschen mit vielen Leckereien packen. Die Praktikantinnen Bharathy und Heidi haben die Verteilung an alleine lebende, hochaltrige Menschen im Quartier verteilt. Die Überraschung hat bei den Beschenkten für große Freude gesorgt.



Überregionale Zusammenarbeit

Seit 2010 gibt es die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Straßburger Stadtteil Meinau. Die Corona-Maßnahmen haben uns nur einen schmalen Korridor für ein gemeinsames Treffen übriggelassen. Im Juni haben uns die französischen Freunde in der Buggi 50 besucht. Hauptthema

war die Ausgestaltung der weiteren Zusammenarbeit. Wir hatten große Hoffnung, dass wir noch einige Treffen realisieren würden, doch das ist leider nicht gelungen.

Spieloffensive Spielturm

Neustart mit Beschränkungen

2021 ist die Spieloffensive mit neuem Team gestartet. Durch die Pandemie-Maßnahmen musste der Spielturm bis März geschlossen bleiben. Im März erfolgte dann der "Neustart" des Spielturms, wenn auch unter sich regelmäßig ändernden Bestimmungen. Eine Zeitlang mussten sich die Kinder beispielsweise für alle Angebote im Spielturm anmelden. Dies widerspricht eigentlich unserem Prinzip der Offenheit und stellte somit zunächst eine Herausforderung dar. Insgesamt hat Corona unseren (Arbeits-)Alltag stark beeinflusst und tut dies auch weiterhin. Nichts desto trotz können wir im Spielturm zufrieden auf ein schönes Jahr voller Begegnungen, sportlicher Aktionen, kreativer Aktivitäten und vielen Tagen voller Spaß und Lachen zurückblicken.

Die ersten Monate nach der Wiedereröffnung waren davon geprägt, uns als neues Team einzuspielen, viel zu besprechen und zu planen. Mit den Kindern mussten neue Kontakte geknüpft und Beziehungsarbeit geleistet werden. Die Kinder haben uns sehr offen empfangen, was uns den Einstieg sehr erleichtert hat. Inzwischen konnten gute und vertrauensvolle Kontakte zu einer Vielzahl an Kindern aufgebaut werden. Zum Großteil stammen diese aus der unmittelbaren Nachbarschaft, viele können von ihren Fenstern aus sehen, ob der Spielturm geöffnet hat, und kommen vorbei. Einige Kinder kommen aber auch aus angrenzenden Stadtteilen oder sind nur vorübergehend zu Besuch in Weingarten.



Seit dem Sommer gibt es im Spielturm 2 Honorarkräfte. Diese unterstützen uns bei besonderen Aktionen und werden als Urlaubs- und Krankheitsvertretung eingesetzt. Ab Juli hatte der Spielturm an drei anstatt vier Tagen in der Woche geöffnet. Die Angebotsreduzierung war notwendig geworden, da die für vier Öffnungstage notwendige Anzahl an Stellen von der Stadt Freiburg nicht genehmigt wurde. Das Forum hatte zwei Jahre lang diese Finanzierungslücke aus Eigenmitteln getragen, was langfristig nicht mehr möglich war.

Offene Tür

Der Spielturm bietet an den Öffnungstagen eine "Offene Tür" an. Das bedeutet, dass die Kinder zu keinem bestimmten Angebot kommen, sondern die Möglichkeiten des Spielturms nach Lust und Laune nutzen können. Während der Schulzeit haben wir an den Öffnungstagen zusätzlich unterschiedliche Schwerpunkte gelegt: Montag war Kreativtag, Dienstag Sport- und Bewegungstag und

Mittwoch Offener Garten: Bauen – Chillen – Spielen. Unsere Arbeit orientiert sich natürlich vorrangig an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder, so dass Angebote sehr flexibel gestaltet werden und Ideen der Kinder auch unabhängig des Tages möglichst zeitnah aufgegriffen und umgesetzt werden. Um die Partizipation der Kinder zu fördern, hängt im Spielturm außerdem eine Wunschliste, auf der die Kinder Wünsche, Ideen und Anregungen festhalten können. So wurden im letzten Jahr viele verschiedene Dinge gebastelt, es wurde gewerkelt, verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt, Hochbeete bepflanzt, gechillt, Feuer gemacht, gekocht, gegessen und so vieles mehr.

Besondere Angebote waren zum einen jahreszeitliche Aktionen wie eine Oster-Rallye, Kürbisschnitzen, ein Halloween-Fest und der Besuch des Nikolaus im Spielturm. Highlights waren für die Kinder außerdem zwei Ausflüge: zum Mundenhof und zum Walderlebnispfad nach Bötzingen. In den Pfingstferien wurde im Rahmen unserer "Werkstatt-Tage" intensiv mit Werkzeug gearbeitet. Es wurden Schweden-Stühle gebaut, Speckstein bearbeitet und einiges mehr.



Kooperationen und Vernetzung

Teil unserer Arbeit sind außerdem verschiedene Kooperationen und die Vernetzung im Stadtteil: Ab dem Sommer waren wir dienstags mit den Kindern beim Kick Mobil. Dieses hat wöchentlich den Bolzplatz in der Krozingerstraße angefahren. Zum einen konnten wir uns schon bekannte Kinder zu dem Angebot mitbringen, zum anderen hatten wir die Möglichkeit dort viele neue Kinder kennenzulernen.

Mittwochs fand in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit Weingarten-Ost der Teenieclub statt. Dadurch soll Kindern der Übergang zur Jugendarbeit erleichtert werden.

Gemeinsam mit dem Spielmobil konnten wir zwei Aktionen umsetzen. Im Frühjahr fand im Garten der Spieloffensive die Grünholzwerkstatt statt. Im Sommer gab es eine große Spielaktion auf dem Parkdeck.

In den Sommerferien waren wir, gemeinsam mit dem Kindernetz Weingarten, Teil des Kinderkunstorts, welches alle 2 Jahre im Eschholzpark stattfindet und vom Spielmobil organisiert wird.

Im Dezember waren wir Teil vom lebendigen Advent in Weingarten und haben gemeinsam mit den Kindern ein winterliches Fenster gestaltet.

Vermietung

Da die Räumlichkeiten des Spielturms sich auch außerhalb unserer Öffnungszeiten großer Beliebtheit erfreuen, wurde die Vermietung wieder begonnen. Der Spielturm steht somit für private Veranstaltungen am Wochenende, vorrangig für Kindergeburtstage, gegen eine Nutzungsgebühr zur Verfügung. Es gibt eine große Nachfrage und wir freuen uns, Familien diese Möglichkeit anbieten zu können.

Jahresbericht aus Sicht der Kinder

Im Sinne der Partizipation sollen auch die Kinder zu Wort kommen. Im Folgenden also die Antworten auf unsere kleine Umfrage im Spielturm:

Blau: Junge, 11 Jahre

Lila: Mädchen, 11 Jahre

Grün: Mädchen, 8 Jahre

1. Was war im letzten Jahr (2021) gut im Spielturm?

Vieles

Wald, Grünholzwerkstatt, Batiken

2. Was war nicht gut?

Nichts oder keine Ahnung

Nichts

Kein Slime

3. Darum gehe ich in den Spielturm:

Weil es cool ist.

Weil es mir Spaß macht und das ich Leute kennenlernen kann.

Weil es mir Spaß macht

4. Das wünsche ich mir für 2022 im Spielturm

Tischkicker-Tunier, Schleim machen

Übernachtung, Yufka essen gehen, Ausflug

Slime

5. Wenn ich Chef/ Chefin im Spielturm wäre, dann...

Würde ich einen Ausflug zum Kinder-Galaxie machen.

Hätte ich keine Maske gelassen zu tragen. Sehr viel Essen 😊. Und sonst seid ihr die besten Chef/ Chefin.

Hätte ich Slime gemacht.



Verantwortlich für den Inhalt und die Erstellung des Jahresberichtes:

Marion Demuth, Isa Höschele, Christel Werb, Stefan Borho, Michael Hein